

## Falko Hanisch gewinnt Allianz German Boys Open Schwedin Linn Grant holt Titel bei den Mädchen

Falko Hanisch heißt der neue Sieger der Allianz German Boys Open. Mit neun Schlägen unter Par gewinnt der Spieler des Berliner GC Stolper Heide eines der wichtigsten Turniere der europäischen Jugendgolfszene.

Auf Grund von Unwettern mussten die 14. Allianz German Boys and Girls Open im GC St. Leon-Rot nach zwei Runden abgebrochen werden. Bei den Mädchen setzte sich die Schwedin Linn Grant durch.

So lag Hanisch mit Runden von 69 und 66 Schlägen (–9) vor dem Tschechen Jiri Zuska (67, 70) und Jannik de Bruyn vom GC Hösels (69, 70). Damit gehen Gold und Bronze an zwei Spieler des Junior Team Germany (JTG). Tim Mayer (Frankfurter GC) und David Rauch (Berliner GC Stolper Heide) komplettieren das starke deutsche Ergebnis mit den Rängen acht und neun. Bei den Mädchen siegte Grant (66, 68) mit zwölf unter Par vor der Österreicherin Emma Spitz (66, 69) und Annabell Fuller aus England (69, 67). Beste Deutsche war Esther Henseleit vom Hamburger GC Falkenstein mit 67 und 70 Schlägen auf dem sechsten Platz. Den Sprung in die Top-20 hat mit Carolin Kramer auf Rang 16 (74, 67) eine Spielerin des GC St. Leon-Rot geschafft. Vorjahressiegerin Aline Krauter vom Stuttgarter GC Solitude landete auf dem 38. Rang.

Auch in der Nationenwertung war kein Vorbeikommen an dem JTG-Kader von Jungen-Bundestrainer Ulli Eckhardt: Mit insgesamt 272 und damit sieben Schlägen Vorsprung, sicherten sich Nick Bachem, Falko Hanisch und David Rauch als Deutschland I den ersten Platz vor Dänemark I (279) und Team Deutschland II, bestehend aus Jannik de Bruyn, Tim Mayer und Cedric Otten, wobei die Dänen auf Grund des besseren Streichergebnisses schlaggleich auf dem zweiten Platz landeten. Bei den Mädchen reichte es für Deutschland I (Esther Henseleit, Aline Krauter und Alexandra Försterling) beim Doppelsieg der beiden schwedischen Teams (273 bzw. 275 Schläge) nur zu Rang sechs (282). ■



In diesem Jahr wurde das prestigeträchtige Turnier, das vom DGV-Partner Allianz unterstützt wird, erstmalig auf zwei Plätzen gespielt, wodurch das Teilnehmerfeld auf 100 Jungen und 100 Mädchen und drei Runden für alle Teilnehmer vergrößert worden war. Jedoch fiel die Finalrunde mehreren Gewitterunterbrechungen zum Opfer und musste letztendlich abgebrochen werden. Als Endergebnis musste das Klassement dienen, das nach der zweiten Runde vorlag.

Falko Hanisch, der auf der dritten Runde noch Konkurrenz vom zwischenzeitlich co-führenden Toby Briggs aus England bekommen hatte, war nach der Siegerehrung zwar glücklich, hätte aber seine Runde gern noch zu Ende gespielt: „Toby Briggs hat heute zwar überragend gespielt, aber ich hätte es aus eigener Kraft heute auch wieder geschafft. Ich bin sehr glücklich, endlich auch in Deutschland gewonnen zu haben. Darauf habe ich lange gewartet, aber die Woche lief einfach super“, erklärt der 17-Jährige, der im vergangenen Jahr schon die British Boys gewonnen hat und ergänzt: „Es tut mir für die Spieler, die heute gut gespielt haben und viele Plätze gutgemacht haben, wahnsinnig leid, aber die Sicherheit geht doch vor.“